den jetzt beginnenden Verhaltensstudien (s. o) und ganz besonders von den geplanten Versuchen zur Auswilderung. Es ist daran gedacht, zum einen die eigenen Delphine ans Ausschwimmen zu gewöhnen (mit der Hoffnung und dem Ziel, daß sie freiwillig zurückkehren), zum anderen, Gefangenschaftdelphine aus anderen Anlagen auf die Auswilderung vorzubereiten bzw. auszuwildern. Im Falle von Auswilderungen muß natürlich darauf geachtet werden, woher die Kandidaten ursprünglich stammen. Im Falle von ungeeigneten Tieren muß nach einer körperlichen Aufbauphase und »Trainingszeit«, wie Umstellung auf Lebendnahrung, mit einem Weitertransport gerechnet werden, auch wenn Transporte außerhalb des Wassers natürlich für Delphine einer Tortur gleichkommen.

Meines Erachtens ist es geradezu eine Pflicht der Delphinarien-Industrie, Auswilderungen zu fördern. Es ist nicht damit getan, daß die Industrie jede Erfolgsmöglichkeiten von vornherein bestreitet und Auswilderungen, wie im Falle von »Willy«, alias Keiko (Hauptdarsteller aus dem Hollywood-Hit »Free Willy«) aus Angst vor einem Präzedenzfall behindert. Es ist aber sehr wohl an der Zeit, daß Industrie, Tierschutz und Wissenschaft daran arbeiten, wie Delphine und Wale auszuwildern sind. Schließlich werden sie gehalten und gezüchtet. Ich kenne keinen geeigneteren Ort als das Dolphin Reef, zumal die wissenschaftliche Zusammenarbeit bereits abgesprochen ist.

Petra Deimer

Buchbesprechung

HOYER, Erich (1994):

Pflanzenführer Insel Hiddensee

69 S., viele Abb. (Schwarzweiß- und Farbfotos, Zeichnungen). ISBN 3-929192-05-5. Verlag Erich Hoyer, Galenbeck. Preis: DM 16,80. (Bezug: Buchversand J. Neumann, Erich-Zastrow-Str. 19, 17034 Neubrandenburg).

Das vorliegende Büchlein ist kein umfassendes Bestimmungsbuch der auf Hiddensee vorkommenden Pflanzen. Es soll vielmehr den vielen naturkundlich interessierten Besuchern Hilfestellung geben. Dazu sind die vielen Abbildungen, die bis auf zwei alle vom Autor (und Herausgeber) stammen, gut geeignet. Die Bestimmung wird dadurch erleichtert, daß die Untergliederung nach Lebensgemeinschaften vorgenommen worden ist; nur bestimmte Gruppen (Orchideen, Pilze, Moose, Flechten, Algen) sind innerhalb ihrer Gattungen behandelt.

Wer ein komplettes Verzeichnis der auf Hiddensee vorkommenden Pflanzen erwartet, wird enttäuscht werden. Ein solches zu liefern, lag nicht im Interesse des Autors. Das angestrebte Ziel, das Wecken von Interesse und Neugier, wird mit dem vorgestellten Büchlein sicherlich erreicht.

Joachim Neumann

Öffentliche Vortragsreihe im Haus der Natur

Winterhalbjahr 1994/95

Donnerstag, 19.30 bis 21.00 Uhr im Haus der Natur, Bornkampsweg 35, Ahrensburg.

Eintritt frei, wir bitten jedoch um eine Spende.

Donnerstag, 12. Januar 1995:
Schweden - Bis zum 59. Breitengrad
Reisen in die Heimat »unserer« Steine
Peter Jacobi, Delingsdorf

Donnerstag, 19. Januar 1995:
Vom wilden Unterwasserjäger zur schillernden Mosaikjungfer
Filmbeobachtungen aus dem Lebenszyklus der Großlibellen
Robert Suhrmann/David Potter, Hbg.

Donnerstag, 26. Januar 1995:
Streifzüge durch die Tierwelt Floridas
Beobachtungen mit der Filmkamera
David Potter/Robert Suhrmann, Hbg.

Donnerstag, 2. Februar 1995:
Schwedische Hochmoore und Seen
Dr. Hans Wirth, Tremsbüttel

Donnerstag, 9. Februar 1995:
Seevogelschutzgebiet Hallig Habel
Kleinste Hallig im Nationalpark Wattenmeer
Werner Block, Verein Jordsand/Hallig Habel

Donnerstag, 16. Februar 1995:
Papier und Textilien aus Brennesseln?
Zum ökologischen Anbau von Fasernesseln
Jens Dreyer, Universität Hamburg

Donnerstag, 23. Februar 1995:
Primorjie Kraj – Land am Meer
Eine Expedition in den fernen Osten Rußlands
Jörg Roloff, Kaltenkirchen

Donnerstag, 2. März 1995:
Das Jahr der Honigbiene
Betrachtungen aus der Sicht des Imkers
Hans Joachim Totzek, Dassendorf

Donnerstag, 9. März 1995:
Neuwerk · Scharhörn · Nigehörn
Seevogelschutzgebiete im Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer
Gunnar Klauberg, Verein Jordsand/Wedel

Donnerstag, 16. März 1995:
Die Einrichtung einer artgerechten Milchviehhaltung auf Gut Wulfsdorf – erste Erfahrungen
Georg Lutz, Gut Wulfsdorf

Donnerstag, 23. März 1995:
Menschen und Tiere der Kanadischen Tundra
Ein Sommer bei den Inuit in Baker Lake
Michael Kukulenz, Ahrensburg

»Insekten-Kombi«: ein neues Nützlingsansiedlungsgerät

Von der Firma SCHWEGLER ist ein Gerät entwickelt worden (siehe Abb.), das für Nutzinsekten ganzjährige Überlebens- und Vermehrungsmöglichkeiten darstellt. Diese »Insekten-Kombi« (Breite 650 mm, Tiefe 400 mm, Höhe ca. 500 mm, Aufstellhöhe ca. 1 m, Gewicht 50 kg) ist für Insekten bestimmt, die durch ihre Lebensweise einen positiven Einfluß auf die Entwicklung des biologischen Gleichgewichtes in Gärten, Grünanlagen, Parks und in der offenen Kulturlandschaft ausüben. Die in dem Gerät vorkommenden bzw. siedelnden Tierarten (u. a. Wildbienen, Raubwanzen, Franzenflügler, Marienkäfer, Florfliege, Ohrwurm, Schmetterlinge, solitäre Wespenarten) haben wichtige Regulierungs- und Bestäubungsaufgaben in der Natur.

Der unterschiedliche Materialaufbau des Wabensystems im Innern des Insekten-Kombis wirkt auf die Tiere sehr anziehend und ermöglicht mehreren Insektenarten, darin Unterschlupf- und auch Überwinterungsmöglichkeiten zu finden. Es gewährt darüber hinaus den Bewohnern, relativ unabhängig voneinander zu existieren.

Die meisten Tiere fliegen die Behausung an, um einzuschlüpfen. Flugunfähige Tiere laufen über die speziell geformte Holzkonstruktion in den Insekten-Kombi ein.

Informationsmaterial zum Gerät ist zu erhalten über: SCHWEGLER Vogel- & Naturschutzprodukte GmbH, Heinkelstr. 35, 73614 Schorndorf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 15_4_1994

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Öffentliche Vortragsreihe im Haus der Natur 40